



Talort: Fischbachau (772 m)

Ausgangspunkt: Aurach (775 m)

Öffentliche Verkehrsmittel: Oberlandbahn bis Haltepunkt Aurach

Höhenunterschied: 1070 Hm

Gesamtdauer: 5 1/2 Std. (↗ 3 1/4 Std. ↘ 2 1/4 Std.)

Beste Jahreszeit: Sommer und Herbst

Karten/Führer: Topografische Karte des Bayer. Landesvermessungsamtes 1:50 000, Blatt UK L 12 »Mangfallgebirge«. / Siegfried Garnweidner »Bergwanderungen in den Bayerischen Alpen – 55 neue Genussstouren für Entdecker«, Bruckmann Verlag.

Fremdenverkehrsamt: Fischbachau, Tel. o 80 28/8 76; www.fischbachau.de

Charakter/Besonderheiten: Lange Rundtour in einer für das Mangfallgebirge typischen Berglandschaft: tiefe Wälder in Talnähe, darüber Almweiden und felsige, teilweise recht scharfe Gipfelgrate.

Schwierigkeiten: Der Anstieg zum Aiplsitz am Südwestgrat verlangt kurzzeitig Trittsicherheit und etwas Schwindelfreiheit. Deutlich »alpiner« geht es beim Abstieg am Nordgrat zu. Der ist mit l- wesentlich anspruchsvoller und auch streckenweise ziemlich ausgesetzt.

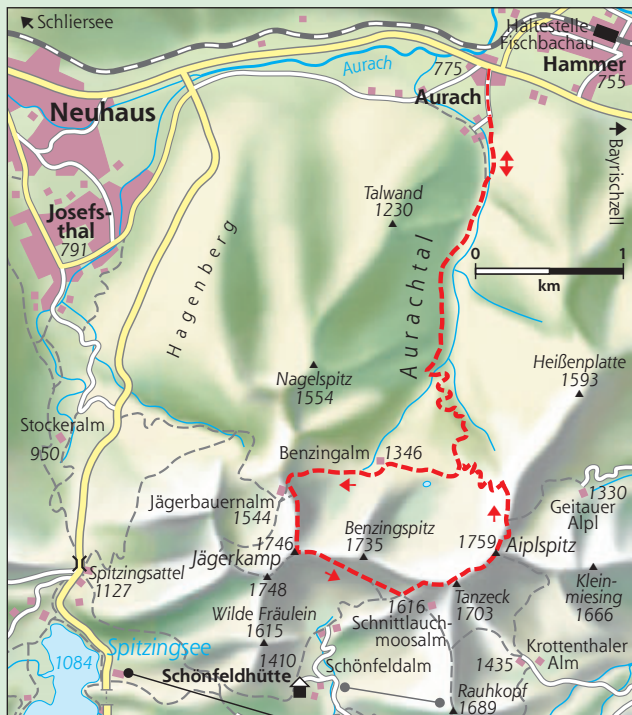
Ausrüstung: normale Wanderausrüstung mit guten Schuhen.

Kinder: nur für berggewöhnte, durchtrainierte Kinder ab 12 Jahren geeignet (evtl. anseilen).



Unterwegs am Südwestrücken des Aiplsitz mit Blick zum Gipfelkreuz

Foto: S. Garnweidner



© Christian Rolle, Holzkirchen

Aufstieg: Von Aurach am Sträßchen gering ansteigend über weite Wiesen gegen Süden und bei der Kapelle in den Wald hinein. Durch das Aurachtal hinauf, ab der Rastbank auf 975 Meter Höhe auf steilem Holzziehweg weiter und zum Bachgraben. Diesen nach links queren, in ausholenden Kehren am Bergweg gegen Süden hinauf und nochmals einen Bachgraben queren. Einige Felsabbrüche werden geschickt umgangen, der Hang flacht spürbar ab und nach vielen weiteren Kehren führt der Weg aus dem Wald heraus und in eine Talmulde hinein. Auf 1300 Meter Höhe verzweigt sich der Weg. Dort rechts abbiegen, die Mulde queren und nach Westen zur Benzingalm (1346 m). Unmittelbar vor der Alm links abdrehen, ein Stück den Hang nach Süden hinauf und dann wieder nach rechts, also gegen Westen weiter. Hinter den Weidehängen geht es relativ steil und bei Nässe rutschig durch Latschengebüsch zum Sattel am Nordgrat des Jägerkamps, unmittelbar oberhalb der Jägerbauernalm hinauf. Im Sattel links abdrehen und über den Nordgrat die letzten 80

Höhenmeter zum Jägerkamp hinauf (2 $\frac{1}{2}$ Std.). Vom ersten Gipfelziel am Gratweg nach Osten weiter (kurzer Abstecher zum Benzingaspitz; 1735 m, ist möglich, aber nicht sehr lohnend). Im breiten Bergsattel oberhalb der Schnittlauchmoosalm links schwenken, bis kurz vor das Tanzeck hinauf und auf die linke Seite des Südwestgrats des Aiplspitz. Dort kurz am Seil und dann auf die Grathöhe hinauf. Über sie zum Gipfel.

Abstieg: Vom Aiplspitz am schmalen, streckenweise recht luftigen Steig über den scharfen Nordgrat hinab. Dabei ein paar einfache Kletterstellen (+) überwinden und vorsichtig über das Geröll in den Sattel, wo sich die Wege trennen. Man kann (rechts abbiegend) über die Geitauer Alm nach Geitau hinaus gehen. Wer nach Aurach zurück will, zweigt links ab und folgt dem schmalen, steilen und zwischendurch recht rutschigen Bergweg in vielen Kehren gegen Nordwesten hinab. Immer am markierten Weg bleiben, bis die Aufstiegsroute erreicht ist. Auf ihr nach Aurach hinaus.

Siegfried Garnweidner